

Gut. Zu Wissen.

Tipps und Tricks
zur sicheren Insulininjektion



DiabetesCare

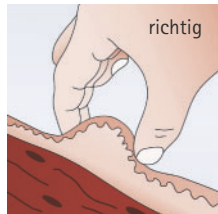
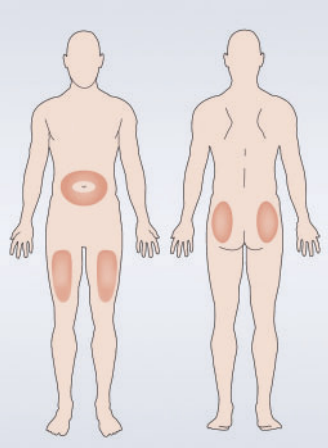
B | BRAUN
SHARING EXPERTISE

Das Leben mit dem „Pieks“



Für eine optimale Insulininjektion ist nicht nur die Technik, sondern auch die Länge der Nadel entscheidend:

- 6 mm Schlanke Personen und Kinder
- 8 mm Normalgewichtige Diabetiker
- 10 mm BMI > 30 kg/m²
- 12 mm BMI > 30 kg/m² oder bei sehr adipösen Diabetikern



Grundregeln der Insulininjektion

- Injektion nur in das subkutane Fettgewebe
- Spritzstellen für Insulin: Region um den Bauchnabel, die Oberschenkel und das Gesäß
- Es ist schwer, am eigenen Oberarm eine Hautfalte zu bilden, daher eignet sich der Oberarm nur für die Insulininjektion mit Fremdhilfe
- Aufnahmegeschwindigkeit von Insulin:
 - ① Bauch ② Arm ③ Oberschenkel ④ Gesäß
- Einstichstelle jedes Mal wechseln (1–2 cm Abstand)
- Zu gleicher Tageszeit immer dieselbe Körperregion (Bauch oder Oberschenkel)
- Hautfalte bilden, damit keine Gefäße oder Muskeln getroffen werden
- Nach der Injektion Nadel für ca. 10 Sekunden im subkutanen Fettgewebe belassen

Tipp 2 | Penkanülen sind Einmalprodukte

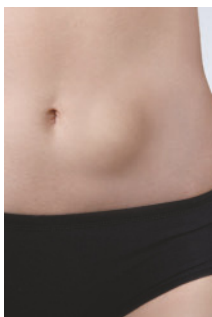
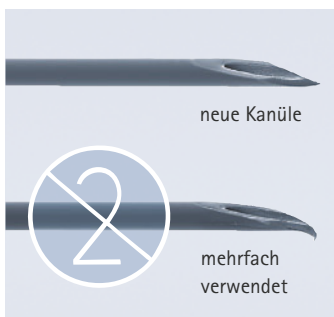
Nur zur einmaligen Verwendung



Penkanülen sind sterile Einmalprodukte. Bereits nach der ersten Injektion können signifikante Beschädigungen der Nadel auftreten. Jede weitere Benutzung stellt eine Gefahr für den Patienten dar, da sich die Spitze der Kanüle verbiegen oder sogar abbrechen kann.

Nur die einmalige Verwendung der Penkanüle kann garantieren, dass jeder Einstich hygienisch, sicher und schmerzarm ist.

empfohlen!



Lipohypertrophie

- Bei der wiederholten Verwendung ist die Nadel nicht mehr steril. Bakterien können an der Einstichstelle eine Entzündung verursachen.
- Die feine Silikon-Gleitschicht wird abgerieben, die Nadelspitze stumpft ab und deformiert sich.
- Die Kanüle kann durch anhaftende Gewebsreste oder kristallisiertes Insulin verstopfen, was eine korrekte Insulinzufuhr nicht mehr sicherstellt.
- Knotenbildung (Lipohypertrophie) im Fettgewebe kann durch die Wiederverwendung verursacht werden. Die Knoten verhindern, dass das Insulin vom Fettgewebe normal aufgenommen wird – die Einstellung des Blutzuckers ist dadurch erschwert.
- Bleibt die Penkanüle nach der Injektion auf dem Pen und wird nicht entsorgt, so können Luftblasen in die Insulinkartusche eindringen. Diese Luft kann bei der nächsten Injektion in den Körper gelangen.

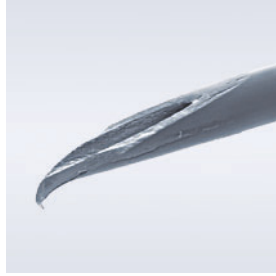
Vermeiden Sie Risiken und wechseln Sie die Penkanüle nach jeder Injektion!

Recapping ist „out“!



Mit Recapping (engl.: wieder bedecken) bezeichnet man im medizinischen Bereich das Wiederaufsetzen der „Schutzkappe“ auf die Nadel einer Spritze oder auf eine Kanüle nach deren Gebrauch.

Die innere Nadelkappe wird zu Unrecht als „Schutzkappe“ bezeichnet – sie schützt weder vor Bakterien noch vor Nadelbeschädigungen. Stattdessen birgt sie viele Gefahren.



Was kann beim Abziehen der inneren Kappe passieren?

Vor allem ältere oder motorisch eingeschränkte Menschen beschädigen die Kanüle schon beim Abziehen der inneren Nadelkappe. Eine mögliche Folge: Verletzungsgefahr bei der Injektion.



Was kann beim Aufstecken der inneren Kappe passieren?

Das Wiederaufsetzen der inneren Nadelkappe führt leicht zu Stichverletzungen. Im schlimmsten Fall durchsticht die Nadel sogar unbemerkt die Nadelkappe. Das Verletzungsrisiko besteht dann auch bei der Entsorgung der Penkanüle.

Sind Ihre Abfälle gesichert?



Aufgrund der hohen Verletzungsgefahr dürfen Kanülen keinesfalls ungeschützt in den Papierkorb oder Hausmüll geworfen werden. Vor allem Kinder und Tiere, die auch im Haushalt leben, sind durch die falsche Entsorgung der benutzten Penkanülen gefährdet.



Penkanülen bitte hier nicht rein!

Beliebte Entsorgungsbehältnisse für benutzte Penkanülen sind in jedem Haushalt zu finden. In diesen Behältnissen können die benutzten Nadeln zwar gesammelt werden, allerdings bieten sie keinen Schutz bei der Entsorgung.



So werden gebrauchte Nadeln richtig entsorgt

Um benutzte Penkanülen sicher entsorgen zu können, wurden speziell dafür geeignete Entsorgungsbehältnisse entwickelt. Diese sorgen dafür, dass benutzte Kanülen für niemanden ein Verletzungsrisiko darstellen. Sie sind durchstichsicher. Einmal endverschlossen können sie problemlos im Hausmüll entsorgt werden.

Omnican® fine Set

Die Universal-Penkanüle im Set



Omnican® fine ... für eine sanfte und sichere Insulininjektion

Vertrauen Sie auf den Kanülenspezialisten B. Braun mit langjähriger Erfahrung im Therapiefeld Insulininjektion für Ihre Sicherheit:

- Dünnwandtechnologie für den optimalen Insulinfluss
- Kaum wahrnehmbarer Einstich durch den präzisen 3-Facetten-Schliff
- Einfache und sichere Handhabung

Omnican® fine Set – Mehr Sicherheit zum gleichen Preis:
100 Omnican® fine Penkanülen +
1 x gratis Omnican® Box im Set

● 6 mm	PZN 7350269	● 10 mm	PZN 7350246
● 8 mm	PZN 7350252	● 12 mm	PZN 7350217

– Sicherheit im Doppelpack



Omnican® Box ...

für die sichere Entsorgung benutzter Penkanülen

Durch den intuitiven Abwurf und das handliche Design eignet sich die Omnican® Box für die sichere Entsorgung von 100 Omnican® fine Penkanülen:

- Reinstecken, Drehen, Abwerfen – fertig!
- Praktisch ... zu Hause oder unterwegs
- Sichere Entsorgung nach dem Endverschluss im Mülleimer





Haben Sie Fragen, Anregungen oder Wünsche?
Wir sind für Sie da. Freundlich, zuverlässig, kompetent.

Hotline-Nummer (0 56 61) 71-33 99
www.diabetes.bbraun.de
www.omnitest-bbraun.de

B. Braun Melsungen AG | OPM
Carl-Braun-Str. 1 | 34212 Melsungen | Deutschland
www.bbraun.de